

Ueber die sittliche Bedeutung der Arbeit.

Überbietet schreibt D. v. Treitschke in dem von uns bereits veröffentlichten Aufsatz: „Uegen die Irrthümer des Socialismus“ Folgendes: „Der Socialismus bekämpft keinen Einzelnen, sondern seine Gegner sind die Lehren der Begeisterung; alle sind Arbeiter. Begeisterung genügt. Dies triebale Wort kann zuweilen, etwa im Munde eines Vandalen, eines Vandalen, als ein wohlfeiles Mittel dienen, um nach der Volksgunst zu haften, doch es bezeichnet richtig das Wesen der modernen Gesellschaft und trifft die Lehre des Classenbasses mitten ins Herz. Unarmherzig, wie nie zuvor, wird heute jede Missethat der Gesellschaft zur Arbeit angepaßt; Niemand unter uns arbeitet härter, als der deutsche Kaiser, denn die Pflichten seines hohen Amtes folgen ihm auf Schritt und Tritt in den Sälen der Kasse. In diesem mächtigen Getriebe der Arbeit sind zahllose Mittelglieder entstanden, welche in ununterbrochener Stufenfolge von den Höfen zu den Tiefen der Gesellschaft hinabsteigen und den Gegenjag der Classenanschauungen mildern. Wer vermag in der heutigen Gesellschaft noch den Sinn anzugeben, wo die sogenannten materiellen und die geistlichen Verufe sich scheiden? Wer kann auch nur unter den Angehörigen einen Adel diese Grenze mit Sicherheit ziehen? Aber diese Gleichung der Gesellschaft als eine Nothwendigkeit erkennt, giebt darum mit Nutzen zu, daß die Ausbeutung des Schwachen durch den Starken in ihr weckerische. Was auch gefehlet ward von oben wie von unten in dem Kampferfüllten Werdung der Gesellschaft, die Regel war immer nicht die Ausbeutung, sondern das wechselseitige Geben und Empfangen. . . Die Lehre von der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen zerfällt mit plumper Faust in die niedrige Einheit der Gesellschaft. Starke Völker lehren immer des Lebendigen, das erste Gebot der V. Weltwirtschaft ist: wie, sehr viel und gut arbeiten; erst in zweiter Reihe steht ihnen die Frage nach der Vertheilung der Früchte der Arbeit. Arbeit. Über dieser alte gute Grundsatz heutzutage die Arbeitstheorie und Suchtlosigkeit in den niederen Ständen furchtbar überhand nimmt, ganz in Vergeßlichkeit gerathen? Bevor man den Massen von ihrer verdorbenen Menschenwürde redet, soll man ihnen ruhig sagen: zuerst giebt Euch als Menschen! Arbeitet, damit das Gesammtergebnis sich vermehre. . . Welche herbe Aufgabe wider die notwendige Gleichung der Gesellschaft würde verfallen, wenn man sich lebhaft der einfachen Wahrheit entsinnen wollte, daß die Arbeit Selbstzweck ist. In dieser Erkenntnis liegt ein herrlicher Erwerb der christlichen Gesittung. Die Cultur des Orients und des classischen Alterthums ging nach glänzenden Erfolgen doch zu Grunde, jene Völker entbehrten der nachhaltigen Lebenskraft, weil sie die Würde der Arbeit nie erkannten. Die Persönlich-

keit des Menschen entfaltete sich in der Arbeit. Genießen empfanden wir von der Natur, arbeitend beherrschten wir sie. Darum ist jede redliche Arbeit ehrenvoll, das treue Schaffen auch für die niederen Bedürfnisse der Gesellschaft kann den fleißigen Menschen niemals den ewigen Frieden seines Lebens entfremden. Wer zum Meister ward in einem freibewerben Verufe, steht sittlich höher, als wer ein Stümper blieb in der Bekleben der Künste. Der Arme wie der Vernehmte darf sich das stolze Bewußtsein erheben, daß er als ein Palm dastehet in dem großen Wehrfelde der Gesellschaft, daß er an seiner Stelle unentbehrlich sei.“

Dänemark.

Der ehemalige Kronprinz von Hannover Ernst August ist unter dem Namen eines „Grafen von Hoya“ nach Kopenhagen zu einem Besuche des dänischen Hofes gereist. Aus Kopenhagen wird gemeldet, es verlautet dort gerüchelt, daß der Kronprinz von Hannover sich demnach mit der Prinzessin Thyra, jüngsten Tochter des Königs, verloben werde. Vermuthlich hofft der Kronprinz von Hannover, daß eine Verschwägerung mit dem künftigen Kaiser von Rußland und dem künftigen Könige von Großbritannien und Irland seinen politischen Plänen sich förderlich erweisen werde.

Asien.

In der „Times“ werden neue Einzelheiten über die Ermordung des deutschen Consuls Hab er in Yokohama (Japan) erzählt. Die sündliche That ist danach auf folgende Weise verübt worden: Am 18. August traf in Yokohama ein Japaner, 22 Jahre alt, von Oshio ein. Derselbe Mann erzählte von einem Traume, in welchem ihm prophezeit sei, daß der Kaiser von den Fremden des Landes Schlimmes bevorstehe. Ihn hielt es für dem fanatisch-religiösen Jüngling für seine Pflicht, an den Fremder Rache zu nehmen, allein da er nicht wußte, wo er die Fremden finden sollte, ging er in einen Tempel, die Götter zu bitten, ihm das rechte Opfer zu zeigen. Unangenehm wurde jedoch es, daß der arme Arbeiter schnell des Besessenen vorkam. Der Japaner verlor die Aufmerksamkeit Habers dadurch zu erzeugen, daß er seinen Consernschaft auf ihn warf; allein letzterer ging, ohne sich darum zu kümmern, schnell weiter. Der Japaner zog jedoch sein Schwert und führte einen Streich damit. Sein Opfer geriet in Angst und floh durch ein Haus und einen Garten, und während er über eine Mauer kletterte, wurde er von seinem Verfolger eingeholt, welcher ihn mit seinem Schwerte buchstäblich in Stücke hieb, so daß seine Beine bloß durch ein Stück Hart mit dem Rumpfe verbunden blieben. Als der Wund verblutete war, ging der Mörder in ein Theaterhaus und erzählte dortselbst seine That mit großem Behagen, worauf er sich selbst den Behörden stellte.

Bermischtes.

— Von der Kaiserloge. In der am 30. Sept. abgehaltenen Vorstandssitzung des Central-Dombau-Vereins in Gelnhausen der

Präsident die Mittheilung, daß in Frankfurt die Form für die Kaiserloge neuerdings fertiggestellt sei und der Guß in nächster Zeit erfolgen werde.

(Kagen-Ausstellung). Englische Blätter enthalten merkwürdige Einzelheiten über die bereits erwähnte Kagen-Ausstellung im Crystal Palace zu London. In dieser Ausstellung bemerkt man kleine Käse aus Nord-Dane, ungeschämmte Käse von der Insel Man im stillen Ocean, Käse mit sechs Knochen, die Krallen auswärts und ganz eigentümlich gefaltet. Kagen-Käse aus Perlen, eine Käse mit einer Art Füllselbst, die präparirt wurde, eine monogolische Käse und weisse Käse mit blauen Käse.

— In Strasburg erkrankte der Premier-Minister G. Müller d. B. am 8. September. Auf. Weg. Derlei ist fast Meist in heftiger Kräfte mit noch anderen Offizieren von einem Abfallschiffen (mündlich) die M haben durchschwimmen wollen. Oberhalb der Weilmündung brach er aus Wasser, ohne wieder zum Vordringen zu kommen. Der Verunglückte war ein moderner Soldat, ein ehrenhafter, tiefer Charakter, gelebt und geachtet von Allen, die ihn kannten.

Wissenschaft u. Kunst. Literatur.

Der Commandant der österreichischen Nordpol-expedition löst folgenden veröffentlichten: Unmittelbar nach der Landung in Paradise habe ich den am 25. v. M. in der „Neuen Freien Presse“ publicirten Bericht über den Verlauf der österreichisch-ungarischen Nordpol-Expedition verlesen und abgelesen. Es geschah dies daher an einer Zeit, wo wir über die geographischen Erfolge der amerikanischen Expedition unter Hall noch gar keine Nachrichten hatten. Die Kenntniss derselben wurde uns erst nachträglich zu Theil, und ich beileide mich deshalb, alle Ausdrücke in meinem eigenen Bericht, welche sich auf höchst erreichte Breiten und nördliche Länder beziehen, dahin zurückzuführen, daß der amerikanischen Expedition der Vorrang gewahrt bleibe. Julius Bauer.“ (Wahrscheinlich war Barn schon 1872 mittels Schützenbooten bis 89° 45' nördlich vorgedrungen.)

* Hopenhauers wohlbekanntes Werk „Die Welt als Wille und Vorstellung“ wird jetzt von F. Süßer in London ins Englische überetzt.

Auf dem Theater zu Ansbach ist die Aufführung des von dem Herrn Dr. Schulze in Halle verfassten Stückes „Königin Luise“ aus dem Grunde verboten worden, weil darin das jetzige Haus unserer Königsfamilie als junger Prinz vorführt.

In Nibels Theater, New-York, wird gegenwärtig mit großem Erfolge ein neues Spectakel Drama, betitelt „Die Sündfluth oder das verlorne Paradies“ gegeben. Das im Garten von Eden beginnt und im Tempel des Guch schließt. Es stellt alle die Umstände des Sündenfalles, des Todes von Abel und andere Epochen des alten Testaments dar. Im letzten Acte führen die Kinder Adams ein Ballet auf.

Die Benefizvorstellung für die pariser Schauspielerin D'Arletie Dejean hat die größten Erwartungen übertraffen. Der Saal der italienischen Oper war mit der elegantesten Zuschauermenge überfüllt, auch die Gönnerin Isabella war erschienen. Die große Künstlerin spielte und sang mit großer Frische und Lebendigkeit. Zum Schluß wurde sie mit einem Lorbeerzweig geschmückt. Die Einnahme soll gegen 60,000 Fr. betragen haben, dazu kommen noch Geschenke, so daß der Künstlerin gegen 100,000 Fr. zufließen werden.

Auction.
Montag, d. 5. d. M. sollen auf der
Pflanze zu Seidha umgänglich diverse
Möbel und Wirtschaftszugehörige meist-
bietend verkauft werden.
E. Günger, Auctionator.

Auction.
Dienstag den 6. Octbr. Vormittag 11 Uhr verleiht sich gr. Wallstraße 1:
Kleider- u. Wäsche-Kleider, Sopha's,
Kommodes, Spiegel, Tische, Küden-
schrank mit Aufsatz, gute männliche
Kleidungsstücke und Tapeten mit
Vorhängen. Brandt.

Weiden-Auction.
Die ein- und zweijährigen Bestände
von ca. 20 Morgen zum höchsten Nützer-
gute geborenen Weidenanlagen sollen
Montag den 12. d. Mts. von
Vormittag 11 Uhr ab
parcellenweise an die Meistbietenden gegen
sofortige Bezahlung verkauft werden.
Der Verkauf beginnt an der Schlo-
pauer Biegelei.
Schepau, den 2. October 1874.
Reinhardt, Auktionator.

Ein Hausgrundstück, geräumig, sucht
mit 2 bis 3000 Thlr. Anzahlung zu
kaufen.
A. Deeser,
gr. Klausstr. 8, III. Etage.

5. Ludwigsstr. 5.
Kuppen, Knochen, alle Metalle, neue
Zuschüsse werden zu angemessenen
Preisen gekauft von Th. Götter.

12 Stück gebrauchte Perücken zu
verkaufen
Strohhoßstraße 32.
1 Willard, französisch, 3. vert. Geißstr. 24
4 Stk. starke gestemmte Fensterlaben
5/9 hoch, 2 2/2 breit, mit Beschlag,
sowie 40 Stück gute Vatten sind preis-
werth zu verkaufen.
gr. Wallstraße 39.
Eine junge Kuh mit
dem Kalbe verkauft
Ehrhardt
in Letzin.

Alle Art Maschinenfabriker wird
angenehmen Verleiht 78, I. u. r. r.

Gesucht
C. F. Zeise, gr. Ulrichstr. 53.

Zimmergesellen
Sausburg.
Ein junger Mann, der Hieren das
Gymnasium verläßt, wünscht in ein
Uhr- oder Juwelier-Geschäft als
Lehrling Aufnahme. Gef. Off.
fertigen beliebe man unter R. 8 in
den Exped. d. Bzg. niederzulegen.

Ein fräulicher Bürsche mit guten Zeugnissen kann sich melden bei
Albin Barth, Verleihtstr. 40.

Wenige Fische erhalten
sofort dauernde Arbeit bei
C. Nagmann, Klausstr. 2.

Meine Wohnung ist jetzt gr. Stein-
straße 12. C. Hüllemann,
Schneidermeister.

Mein Agentur-, Commissions-, und
Volksanwalts-Bureau befindet sich jetzt
gr. Klausstr. 8, III. Etage.
A. Deeser.

400 Thlr. werden auf gute Hypothek
ein halbes Jahr gegen bloß Zinsen
sofort zu leihen gesucht. Zu erfragen in
den Expeditionen d. Bzg. [199]

Eine Schlosserwerkstatt mit Wohnung
ist v. 1. Januar zu vermieten. Näheres
zu erfahren bei
J. Gruneberg, gr. Ulrichstr. 39.

Eine Tischlerwerkstelle nebst Wohn-
ung wird zum 1. Januar 1875 zu be-
ziehen gesucht. Zu erfragen
Körnerplan 4.

Eine Wohnung, 2 Stuben, 3 Kam-
mern, Küche nebst Zubehör, ist zu ver-
mieten und zu beziehen
Giebichenstein, Mittelstraße 5.

Stube, K. u. n. und Zubehör
zu vermieten und sofortlich zu beziehen
Wersburger Chaussee 7 c.

Die Bel-Graze Wuchererstraße 4 ist zu
vermieten und zu beziehen.

Die II. Etage Wuchererstraße 4, be-
stehend aus 3 Stuben, 2 Kammern,
Küche u. Zubehör, ist zu vermieten u.
1 April zu beziehen. Näheres selbst part.

Stube u. K. von 1 Herrn od. Dame
sofort zu beziehen. Zu erfragen
Steinweg 45, I. Trepp.

4 Wohnungen zu 100, 120, 250 u.
400 Thlr. sind zu vermieten und 1 April
zu beziehen.
Danz 8.

Anti Schiffs m. R. Wagns. G. 5 I. - J.

Einige Pensionäre finden Aufnahme
in der Nähe des Wasserwerks.
Auskunft Kleinmieschen Nr. 5, I.

Ältere und jüngere Landwirth-
schafterinnen mit sehr guten Attesten,
lebige Gärtner u. d. Kinderfrauen
wünschen Stellen durch
Frau Deparade.

Von der Moritzstraße bis Oberlaufstra-
ße ist heute Vormittag ein goldener
Ring mit blauem Stein verloren ge-
gangen. Gegen Belohnung abzugeben
Saalberg 16, 2. Tr.

Nähe der Klinik zwei möbl. St. u.
K. part. gelegen, jetzt oder später zu
beziehen.
Kuttelporto 2.

1 Entlerkammer verk. abzug. Geißstr. 24

Ucht Hamburger Rauchfleisch, Ei-
dammer und Neustädter Käse
empfehlen
W. Kuhne.

Die besten Rheinischen Malzbun-
den von bekannter Güte gegen
Stuten und Seefleisch empfiehlt
W. Schubert, gr. Steinstr. 2.

Magdeburger Cigarette 25 sind
einige Wispel blane Spielkarten sowie
auch Zuckerfabrikation abzulassen.

Einem geehrten Publikum von Halle
die ergebene Anzeige, daß ich Bah-
nhofstraße 11 eine Weib-, Prod-
u. Bierbrauerei-Einrichtung errichtet
habe. Indem ich verpöche, ich großes
Publikum reell zu bedienen, bitte um
geneigten Zuspruch.
H. Dussolle.

Nagelbrand, selbst gebacken, groß
und wohlgeschmeckt, empfiehlt
H. Dussolle.

Meinen werthen Kunden zur Nach-
richt, daß ich nicht mehr Markt 18, son-
dern gr. Schlanm 4 wohne.
D. Wegner, Schulmadermeister.

Saus-Verkauf.
Ein 1 Stunde von Niemberg ent-
ferntes Haus mit 8 Stuben, nöthiger
Gartens, ca. 1/2 Morgen Garten und
Laud soll unter günstigen Bedingungen
schnell verkauft werden. Näheres durch
Niemberg. J. Funke.

Ein Schwein zum Schlachten ver-
kauft
Ate Vereinsstraße 6.

Lehrlings-Gesuch.
Ich suche für mein Bank-
und Wechsel-Geschäft
einen jungen Mann mit den
nöthigen Schulkenntnissen als
Lehrling zum ev. baldigen
Ernst Haassengier,
gr. Steinstraße 10.

Ich suche einen zuverlässigen verheiratheten Mann für mein Geschäft.
C. H. Breitkopf,
Landwehrstraße 8.

Offene Stellen
für 2 Brenner, für perfecte Koch-
mannschaft, Köchinnen und Haus-
mädchen durch Frau Deparade,
gr. Schlam 10.

Eine Wirthschafterin in gelesten
Gahren, die schon längere Zeit selbst-
ständig größere Wirthschaften geführt
sucht zur selbstständigen Führung aners-
tens billiger Stellung. Gef. Offerten
beliebe man unter J. J. # 10 poste-
restante Trotha niederzulegen.

Gesuchte Wirthschafterin a. Whel.-Wils-
Masch. sucht gr. Sandberg 14, I. 1.

Näheres wird gut und bald befragt
Schülerhof 21, im Laden.

Eine Frau,
welche Bodenarbeit verliht, wird gesucht
Gehr. Auge.

Ein j. anst. Mädchen von ausw. im
Baugew. sucht Stellung als Verkäuferin
oder od. häusl. Gef. Offerten in den
Expeditionen d. Bzg. abzugeben.

Eine auf Schulmaderarbeit geübte
Stepperin sucht zu hohem Volne
Aug. Pabst, gr. Ulrichstr. 53.

Eine Aufwartung gesucht
Brunnstraße 13, I.

Einige gesunde Ammen können sich
sich in m. Compt. melden.
Frau Vincowei.

Zu einer Pensionärin, die eine hiesige
Schule besucht, findet noch eine zweite
bei einer Lebenswittne nebst Tochter
freundliche Aufnahme. Näheres in der
Exped. d. Bzg.

Wiederholungs-Aktion.
Die Bel-Graze Wuchererstraße 4 ist zu
vermieten und zu beziehen.
Die II. Etage Wuchererstraße 4, be-
stehend aus 3 Stuben, 2 Kammern,
Küche u. Zubehör, ist zu vermieten u.
1 April zu beziehen. Näheres selbst part.

Stube u. K. von 1 Herrn od. Dame
sofort zu beziehen. Zu erfragen
Steinweg 45, I. Trepp.

4 Wohnungen zu 100, 120, 250 u.
400 Thlr. sind zu vermieten und 1 April
zu beziehen.
Danz 8.

Anti Schiffs m. R. Wagns. G. 5 I. - J.

Einige Pensionäre finden Aufnahme
in der Nähe des Wasserwerks.
Auskunft Kleinmieschen Nr. 5, I.

Ältere und jüngere Landwirth-
schafterinnen mit sehr guten Attesten,
lebige Gärtner u. d. Kinderfrauen
wünschen Stellen durch
Frau Deparade.

Von der Moritzstraße bis Oberlaufstra-
ße ist heute Vormittag ein goldener
Ring mit blauem Stein verloren ge-
gangen. Gegen Belohnung abzugeben
Saalberg 16, 2. Tr.

Nähe der Klinik zwei möbl. St. u.
K. part. gelegen, jetzt oder später zu
beziehen.
Kuttelporto 2.

1 Entlerkammer verk. abzug. Geißstr. 24

Brockenhaus.
Neute Sommerabend den 3. d. Mts.
Völkchen und Altschen, nach-
dem ein solennes Kränzchen. Täglich
von 12 bis 2 Uhr Mittagstisch.

**Jahres
Zur-Wein.**
Montag, d. 5. October, Abends
8 Uhr Generalversammlung im
„Paradies.“ D. M.

Veramm. der Wittchmeister
Montag, d. 5. d. bei Friedrich,
gr. Brauburgstraße 28

Allg. deutscher Schneider-Verein
Verammung
jeden Dienstag, Abends 8 Uhr im Ber-
einslokal bei H. Schiergott Berggasse 1.
Es wird hauptsächlich auf die Kran-
kheit aufmerksam gemacht.

Der Vorstand.

Niedertafel Severie.
Sonntag den 4. October Ball im
Friedrichs Salon. Fremde sind will-
kommen.
Der Vorstand.

Thiemescher Gesangsverein
Montag Abend 7 Uhr Probe. Um
pünktliches Erscheinen wird gebeten

Zur Tanzmusik,
Sonntag den 1. October Abend ergeht
A. Stolze, Grüng.

Die Wäsche-Manufaktur von
Wilh. Walter, Leipzigerstr. 92,
hält ihr Lager von Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche
bestens empfohlen.

Gefällige Aufträge auf **Oberhemden** nach Maßnahme werden
sauber und prompt erledigt.
Einsätze, Kragen u. Manschetten in großer Auswahl.
Wilh. Walter, Leipzigerstr. 92.

Ein grosser Posten
echt engl. **Brücker Teppiche** zum Auslegen ganzer Zimmer
oder Bohnenstiege in größerer Teppiche soll zu außergewöhnlich billigen Preisen
verkauft werden.

Auflager befinden sich **Montag und Dienstag**
„Stadt Hamburg“ Zimmer Nr. 3.
Öffnet von 9-1 und 3-6 Uhr.

Piano- und Harmonium-Handlung
von **E. Benemann**
Leipzigerstraße 11, Ecke des H. Sandberges,
empfiehlt seine reiche Auswahl bei mehrjähriger Garantie und
billigster Preisstellung.

Bitterfelder Briquettes,
beste Böhm. Salom-Kohle, Zwidauer Steinkohle,
Weissenfeller Presssteine, Meuselwitzer Knorpel,
empfehlen in ganzen Wagenladungen sowie in jedem kleineren
Quantum billigt.

Ed. Lincke & Co.,
Kohlen-Niederlage am Magd.-Halberstäd. Güter-
bahnhofe vor dem Steinhofe.
Anfuhr prompt.

Der echte
Leopoldshaller Kainit
(Schwefelsaures Kali-Magnesia-Salz)

ein ganz vorzügliches Düngemittel, namentlich für Weizen, Kartoffeln, Getreide, Rüben,
Mühen, Wein, Hopfen u. s. wird in größeren Mengen nur im
Herzogl. Anhaltisch. Salzwerke Leopoldshall
gefunden und gelangt von da aus allein durch mich, als offiziellen Beauftragten
der herzogl. Regierung, resp. durch meine Agenturen in den Konsum.

Der Gehalt des echten Leopoldshaller Kainit ist durch meine
zahlreich verhandelten amtlichen Analysen hinreichend bekannt und wird deshalb
von den Landwirthen vielfach den Fabrikaten deshalb
vorgezogen, weil die directe Verwendung durch die herzogliche
Salzwerksverwaltung eine Garantie dafür giebt, daß das
Quantum an schwefelsaurem Kali-Magnesia, welches ver-
sprochen, auch wirklich geliefert wird.

Ich halte den echten Leopoldshaller Kainit dem verehrlichen Landwirth-
schaftlichen Publikum bestens empfohlen. Der Preis ist billig normirt.

Gustav Ziegler, Dessau.

Otto Neilsch, Halle a. d. S.,
Ingenieur. Hütten-Repräsentant. Technisches Bureau

Schmiedeeiserne L-Träger jeder Dimension, Stab-, Winkel-, Pas-
conen, Eisenbleche, Stahl besser Qualität, Lager von **Grubenbahnen,**
Lagern, Schrauben, Stahlnägeln, Drehschleifen, Weichen, Transport- und
Förderwagen, Drahtseilen u. s. Lager alter und neuer Eisenbahnschienen
für Gleise und Baugewebe.

Werchen-Weissenfeller Dampfpreßsteine,
Briquettes, Steinkohlen u. offerirt in jedem
Posten zu billigsten Preisen.

Bernh. Strube, H. Märkerstr. 3.

Briquettes und
Dampfpressteine
empfehlen bei prompter Lieferung in bester Waare
Eulner & Lorenz,
Bauhof 5.

Die Werchen-Weissenfeller Preßstein-
Niederlage empfiehlt **Presssteine, Oberröblinger**
Briquettes, Steinkohlen zu billigsten Preisen.
Carl Martini, Taubengasse 3.

Die Brodtkörbige Kohlenformerei
zu **Passendorf**
liefert

ca. 95 Kubitzoll große **Kohlensteine** aus bester
Zicherbener Kohle für 6 Thlr. 10 Sgr. per
1000 frei in's Haus. Bestellungen nehmen die Herren
O. Ströhmer, R. Fuss, G. Moritz, A. Peter, F.
W. Volck entgegen.

Nächsten **Dienstag u. Mittwoch**
sichern große u. kleine **Landschweine** und
setzt **Schweine** zum Verkauf im **Schhof** zum
„Gold. Hahn“ in Halle.
Buch & Rolle.

An alle selbst hoffnungslos Leidende und
Kranke!

Gottlob Keutel's Heilverfahren
verdient wegen seiner großartigen Erfolge die höchste Beachtung.
Nicht nur **erfolgreich behandelte Patienten** sondern auch **ret-**
tionssche Aufgebundene finden Heilung und haben selbst benutzte Mittel
dasselbe empfohlen.

Seine Anwendung erlaubt in allen Fällen die **Consumtion** einer kräftigen
und reichlichen Nahrung und liegt hierin eine Hauptempfehlung für die leidende
Menschheit.

Die wesentlichen Krankheits, welche bisher mit ganz besonderem Erfolge
behandelt wurden, sind: **Krebs im Allgemeinen, namentlich Gesicht-**
krebs, bösartige Hautauslässe, veraltete Plecten, Scropheln,
veraltete Syphilis, Knochenfraß, Augenleiden, Gehör-
schwäche, alle Magenleiden, Wasserfucht, Blutarumth, weißer
Fluß, Gicht, Rheumatismus, Nüchungen, allgemeine Nerven-
schwäche, gänzliche Entkräftung u. s. w.

Die Behandlung Syphilitischer Kranke
geschieht ohne Quecksilber, Jod oder ähnliche Präparate; dies
Heilverfahren ist besonders da von Nutzen, wo dergleichen
Arzneien bereits schädlich auf die **Constitution des Körpers**
gewirkt haben. Die Ausführung der verschiedenen Kuren nach meiner Me-
thode ist eine so einfache, daß sie in jedem Falle in der Behandlung des Patienten
und von diesem selbst vorgenommen werden kann.

Näheres b. **E. G. Keutel, Badehalter, Eisenbahn Breitenweg 86.**

Dresch-Maschinen neuester bewährter Con-
struction, derselben per
Stunde so viel, als 3
Drescher in einem Tag, von 60 Uhr. an franco Bahnfracht unter Garantie
und Probezeit.
Ph. Mayfarth & Comp, Maschinen-Fabrik, Frankfurt a. M.
Agent Herr **F. Rindohr,** Schornsteinfeger, Altleben.

Leipzigerstr. 12. E. Pfahl, Leipzigerstr. 12.
Wegen Veränderung meines Geschäftes verkaufe meine sämtlichen Waaren
zum Selbstkostenpreis, bestehend aus seinen schweren **Seidenhüten** (Gälinder),
seinen **wundern. Herbst- und Winterhüten in Filz,** sowie seine **Morgen-**
schuße mit und ohne Ledersohlen, **Pantoffeln, Filz- u. Schrotenschuhe**
mit Ledersohlen.

Mit heutigem Tage verlege ich mein
Colonialwaaren-, Tabak-, Cigarren-, Wein-
und Spirituosen-Geschäft
von **Königsstr. 16 nach Steg 17.**

Durch gute Waare sowie reelle Bedienung werde ich mir
das Vertrauen meiner werthen Abnehmer auch ferner zu erhal-
ten suchen.
F. A. Hüniche.

Meine Wohnung befindet sich nicht mehr **Barfüßerstraße 15,** sondern
Strohhofsstraße 21.

A. H. Heinze, Maler.
werden schnell und gut geschrieben in der **Firmen-Schreiberei**
von **A. H. Heinze, Strohhofsstraße 21.**

Restaurationen-Übernahme.
Mit heutigem Tage übernahm ich die Restauration des **Hrn. Rapp-**
silber, Leipzigerstraße 62. Ich werde stets bemüht sein die mich be-
suehenden Gäste mit guten Speisen und Getränken reell zu bedienen.
Zugleich empfehle ich ein ff. Glas Bier
von **W. Rauchfuss, à Seidel 1 1/4 Sgr.**

Halle, den 1. October 1874. **Schachtelbühl**
A. Fankhänel.

Wohnungs-Veränderung.
Unter heutigem Tage verlegte ich mein **Geschäft** nebst Wohnung von der
kleinen **Steinstraße Nr. 9** nach der **Mittelfstraße Nr. 7** und bitte meine ge-
ehrten Kunden, das mir seit 20 Jahren in meiner alten Wohnung gewährte
Vertrauen auch in meiner neuen Wohnung gewähren zu wollen.
Halle, den 3. Oct. 1874.

E. Brömme,
Schneidemeister und Lieferant der **Postmontirungsküde** für Postunterbeamte
zum **Dankste** alle Sorten **frischen Kuchens.** Bier aus
Eis, Kaffee und Chocolate ff. in
F. Trombowsky's Caffe u. **Restaurant** am **Steinhof.**

Ohne Schmerz und Nachtheil
gründliche Hilfe
von bösartigen **Güthneraugen, Brustbeulen, kranken Ballen,**
Güthneraugen, Brustbeulen, kranken Ballen, Frauenkrankheiten, Leberleide,
Brandflecke, alle Flechtenkrankheiten, Grinde, Geschwüre,
Knotten, Beulen, Verhärtungen, Magenleiden, Keizen, Zahn-
und Kopfschmerzen, eingewachsene bösartige Nägel befreit ohne Nachtheil und ohne
Messer schmerzlos — **Heilschreie** Mittel bezeugen dieses —

Albert Rother, gepr. pract. Fuß-Operateur aus Leipzig
Sprechstunden von 9-5 Uhr in **Halle kleine Ulrichsstraße**
„zu den 3 Königen“ Zimmer Nr. 10.

Alle ähnlich Leidenden mögen mich rechtzeitig besuchen, da mein Aufent-
halt nur bis 10. October währt.

Allen Leidenden
ist Herr **Operateur A. Rother** aus Leipzig, jetzt in Halle, H.
Ulrichsstraße „zu den 3 Königen“, Zimmer Nr. 11, bestens empfohlen.
Unterzeichnete, der seit vielen Jahren an einem bedeutenden Kopfgeschwächte litt,
und 3 Jahre lang an einem einwachsenden entzündeten Nagel, so auch an bös-
artigen Güthneraugen zu leiden hatte, wurde mit seiner Tochter, welche an
Flechten litt, befreit, ohne jeglichen Nachtheil von diesem geschickten Operateur
sogar ohne alle Schmerzen von diesem Uebel radical befreit.

A. v. Sachheim in Leipzig u. **Dreslau.**

Pepsin-Drops, ärztlich anerkannt das Beste bei **Magen-**
und Verdauungsschwäche u. s. w., Prä-
servativ bei der **Cholera,** à 8
7 1/2 Sgr. bei
Louis Voigt, gr. Ulrichsstraße 15.

Ich bin von meiner Reise
rückgekehrt. Prof. **Weber**

Altberühmte
D. Lehmann's Brustlösen
Bonbons à Packt 24 Sgr. cartonné
certificirte **Wortfellen,** à Packt 24 Sgr.
sind täglich frisch bei mir, sowie
meisten bekannten **Wiederlagen** zu haben.
Chocolade in allen Nummern
frisch vorräthig, wie auch die **3. Sgr.**
sich **Walzfabrikate.**

Der **Aromatik** vom **Apotheker**
Lappe in **Dietendorf** ist
vorräthig.

D. Lehmann,
Halle a/S., **Leipzigerstraße 106.**

Wir empfehlen unsere vorzüglich
Durger Salom- und 30
Dunfrie-Kohle für **Waggons**
Baugen in jeder Quantität.
Durg in **Böhmen.**
R. M. Durr Kohlenverein.

Alte Eisenbahnschienen
zu **Waggonen** in ganzen u. geschlagene
Längen bis zu **22 u. neue Gruben-**
schienen in allen gangbaren **Preisen**
verkauft billigt

Ferdinand Körte,
Ausgleichsweisen, alte Heide
Stahl und Eisen billigt bei
Gottfried Linber, gr. Steinstr. 3.

Pr. Pensylv. Petroleum
solari-, Stearin- u. Pa-
raffin-Kerzen sowie die be-
rühmten **Patent-Nachtlichter**
ohne **Doch** halte empfohlen. Ebenfalls
machte auf das bestehende **Petro-**
lium-Abonnement au-
merksam.

E. Hildenbagen.
Schubäder, Verica, Anlagen
enorm billig — bei **Peterfen, Schul-**
Dicht u. Not. u. **Wildern** Käufers gral.

Eisenbein-Billardbälle.
Specialität Aug. Timpel,
Wühlgraben 5b.

Dr. Oelfer's chemische
Paste-Ringe
befestigen **Hühneraugen** und **Ballen** u. s. ganz
schmerzlos **(ohne Messer)** auf nie ge-
ahnte Weise. Preis à **Carton 7 1/2 Sgr.**
Depot für **Halle a/S. bei**
Louis Voigt, gr. Ulrichsstr. 16.

Warzen,
Hühneraugen, Ballen, harte Haut und
wilde **Fleisch** werden durch die **rühmlich-**
bekannt **Acetiduse Drops**
durch bloßes **Wahrnehmen** schmerzlos befestigt;
à **Fl. mit Gebrauchsanweisung 10**
Sgr. Depot für **Halle a/S. bei**
Louis Voigt, gr. Ulrichsstr. 16.

Allen Müttern kann das
einzig be-
währte Mittel, **Dr. Gebrüder's Zahn-**
balsambändchen und **Werkeln** Kindern
das **Zahnen** leicht und **schmerzlos** zu föt-
tern, nicht genug empfohlen werden. Preis
à **10 und 15 Sgr.**
Depot für **Halle a/S. bei**
Louis Voigt, gr. Ulrichsstr. 16.

Die heftigsten Zahnschmerzen
beseitigbar augenblicklich, **Dr. Walhis**
Odior (Zahnmundwässer); bei **bo-**
den und **künstlichen Zähnen** und **schleim-**
atbem unentbehrlich; à **Fl. 5 Sgr.**
Depot für **Halle a/S. bei**
Louis Voigt, gr. Ulrichsstr. 16.

Neue und gebrachte Möbel
verkauft **Trübel 7.**

Achtung!
Ausgedämmtes **Damenbaar** lauft
in jedem **Dantun**

Amalie Bräter, Hallgasse 6.

Alle Haararbeiten:
Zöpfe, Cigano's, Armabänder,
Wicklungen, Ringe u. s. w. wer-
den sauber und billig angefertigt.
Amalie Bräter, Hallgasse 6.
vis-a-vis der **Marktstraße, 3 Treppen.**

Tanz-Unterricht beg. **Witte** De-
tober. **Anmeldungen** erbitte

C. Landmann
Große Tanzstunde, October neue
Karten, die **alten** sind unglücklich.

C. Landmann jun.,
große **Braunhaugasse 9.**

Schnell-Schön-Schreib-Unter-
richt, **saumännliche Handschrift,** ertheilt
m. **Garantie** **C. Landmann.**

Zum **Grabenanstreit** f. **Plausen-**
Apfel- u. Kaffeelechen in der
Bäckerei **Darfüßerstr. 11.**